

Wirtschaftlich-gewerblicher Theil.

Blei-, Zinn-, Quecksilber-, Nickel- und Aluminium-Production der Welt.¹⁾

Bleiproduction.

	1897	1898	1899
	Tonnen zu 1000 kg		
Deutsches Reich . . .	118 900	132 700	129 200
Spanien	169 000	179 000	161 800
Grossbritannien . . .	40 300	49 000	41 500
Österreich	9 700	10 000	12 000
Ungarn	2 500	2 000	12 000
Italien	20 500	22 500	18 200
Belgien	14 800	14 700	16 500
Frankreich	9 900	10 000	11 200
Griechenland	15 600	19 600	18 300
Andere Länder Europas (geschätzt) . . .	4 500	4 500	3 800
Vereinigte Staaten von Amerika	179 400	196 900	193 200
Mexiko	70 000	71 000	85 000
Canada ²⁾	18 000	16 000	8 100
Australien ³⁾	22 000	48 000	70 000
Südamerika ⁴⁾	1 200	1 200	2 000
Zusammen	696 300	777 100	770 800

Zinnproduction.

	1897	1898	1899
	Englische Tons	Tons zu 1016 kg	
Grossbritannien	4 452	4 200	4 400
Straits-Verschiffungen nach Europa u. Amerika	41 700	43 350	44 460
Australisches Zinn, Verschiffung nach Europa und Amerika	3 466	2 420	3 337
Bankaverkäufe in Holland	8 900	9 038	9 066
Billitonverkäufe in Holland und Java	5 100	5 342	5 057
Bolivianische Einfuhr in Europa	5 506	4 464	4 753
Singkepverkäufe	800	—	—
Zusammen	69 924	68 814	71 073

In dieser Tabelle sind Mangels zuverlässiger Unterlagen: 1. die Production des europäischen Festlandes, Mexikos, Japans und Chinas, — 2. die Ausfuhr der Straits Settlements, Siams und Niederländisch-Indiens nach Britisch-Indien, China, Korea und Japan, — 3. der Selbstverbrauch der Straits Settlements, Siams und Niederländisch-Indiens, — 4. der Selbstverbrauch Australiens nicht aufgenommen. — Chinas Zinnproduction schwankt (nach Professor Louis) zwischen 10 000 bis 20 000 t jährlich und soll durch den Selbstverbrauch absorbiert werden.

Quecksilberproduction.

	1897	1898	1899
	Tonnen zu 1000 kg		
Österreich-Ungarn	532	500	500
Spanien	1 728	1 681	1 357
Italien	192	192	206
Russland	617	633	360
Vereinigte Staaten von Amerika	905	1 076	996
Zusammen	3 974	4 082	3 419

¹⁾ Austria. Reichs- und Staatsanzeiger.

²⁾ Das in den Vereinigten Staaten aus kanadischen Erzen erzeugte Blei und die kanadische Ausfuhr an Silberblei.

Nickelproduction.

	1897	1898	1899
	Tonnen zu 1000 kg		
Deutsches Reich	898	900	1 200
Vereinigte Staaten von Amerika	1 900	2 800	3 650
Neu-Caledonien (Nickelgehalt der exportirten Erze, abzüglich des in Deutschland aus solchen Erzen gewonnenen Nickels) . .	1 960	2 500	2 500
Zusammen	4 758	6 200	7 350

Aluminiumproduction.

	1897	1898	1899
	Tonnen zu 1000 kg		
Schweiz	800	800	1 300
England	300	300	500
Frankreich	500	500	1 000
Vereinigte Staaten von Amerika	1 814	2 359	2 948
Zusammen	3 414	3 959	5 748

Tagesgeschichtliche und Handels-Rundschau.

St. Petersburg. Der Reichsrath hat bezüglich des Handels mit künstlichen Süßstoffen folgende Verordnung erlassen: 1. Als künstliche Süßstoffe sind chemische Präparate zu behandeln, die zur Versüßung von Speisen und Getränken dienen können, aber keine Nährkraft besitzen. 2. Der Gebrauch dieser Süßstoffe ist nur in der Medicin und zum Zweck wissenschaftlicher Forschung freigegeben. 3. Der Verkauf von künstlichen Süßstoffen ist den Apotheken gestattet, die die Stoffe nur gegen Recepte verabfolgen dürfen, und Drogenhandlungen, die hierzu eine besondere Genehmigung des Ministeriums des Innern erhalten müssen. Die betreffenden Drogenhandlungen dürfen künstliche Süßstoffe nur Apotheken und communalen Laboratorien liefern. 4. Die Benutzung künstlicher Süßstoffe zur Versüßung von Speisen und Getränken ist verboten. 5. Die Erzeugung von künstlichen Süßstoffen wird nur unter der Bedingung gestattet, dass dieselben ausschliesslich an die in Ziffer 3 genannten Verkaufsstellen geliefert werden. 6. Aus dem Auslande können künstliche Süßstoffe nur von den privilegierten Verkaufsstellen bezogen werden. Die Aufsicht über die Erzeugung, den Handel und die Einfuhr von künstlichen Süßstoffen haben die Ministerien des Innern und der Finanzen zu regeln. Die Einfuhr von Getränken und Speisen, die künstliche Süßstoffe enthalten, ist verboten. B.

Chicago. Die Bemühungen der Standard Oil Co., sich die Controle über die neuen Ölfelder in Californien zu sichern, sind durch die kürzlich erfolgte Gründung der Producers' Oil Storage Co. theilweise vereitelt worden. Diese Gesellschaft

³⁾ Nicht inbegriffen ist jener Theil der Blei-production, der nicht nach Europa oder Amerika ausgeführt wurde.

⁴⁾ Ausfuhr aus Chile und Peru nach Europa.

besteht aus dem grössten Theil der Ölproducenten in der Kern. Grafschaft. Die Mitglieder haben ihre Ölländereien für 10 Jahre an die Gesellschaft verpachtet, welche ihrerseits die Bearbeitung derselben den Eigenthümern gegen eine Entschädigung von 90 Proc. der Production überlässt. Der Vertrieb des Öles liegt in Händen der Gesellschaft. — Auch die American Linseed Co., der Leinöltrust, stösst auf eine stetig zunehmende Concurrenz. U. A. hat die Euston Mill hierselbst ihre tägliche Productionscapacität von 300 auf 600 Fass erhöht, die Mühle von Spencer Kellogg zu Buffalo, New York, hat angeblich gegenwärtig eine Capacität von 1000 Fass pro Tag, dazu kommt noch eine Reihe kleinerer Fabriken. Der grösste Gegner verspricht aber die in Minneapolis gegründete Midland Linseed Oil Co. zu werden. Wie es heisst, besteht diese neue Gesellschaft meist aus früheren Leinölfabrikanten, die ihre Geschäfte an den Trust verkauft und sich verpflichtet hatten, diesem Geschäftszweige fortan fern zu bleiben. Das Capital ist auf 400 000 Doll. festgesetzt. Die tägliche Capacität des Trusts wird auf 4000 bis 5000 Fass geschätzt. — In New York ist der Zuckerkrieg zwischen der Am. Sugar Refining Co., dem Zuckertrust, und den unabhängigen Gesellschaften, der während der letzten Monate beigelegt zu sein schien, mit erneuter Heftigkeit wieder ausgebrochen. Die Gegner suchen sich abermals zu unterbieten. Der Preis für besten granulirten Zucker, welcher während der Sommermonate bis auf 6,15 Cents pro 1 Pfund hinaufgegangen war, ist während der vorletzten Woche auf einmal auf 5,75 Cts. herabgesetzt worden. — Ein neuer Concurrent des Zündholzertrusts, der Diamond Match Co., ist die in Jersey City gegründete Atlas Match Co. Das Capital beträgt 1 Mill. Doll. — Während die Alsen's Portland Cement Works Co. bisher nur ein Einfuhrgeschäft betrieb, beabsichtigt sie, fortan unter dem neuen Namen Alsen's American Portland Cement Works Co. in den Ver. Staaten selbst Portlandcement herzustellen. Die Fabrik soll zu West Camp am Hudson-Flusse im Staate New York errichtet werden. Die neue Gesellschaft ist mit 2 200 000 Doll. capitalisiert. — Nach telegraphischen Nachrichten aus Batavia hat die September-Auction von Chinin daselbst einen sehr günstigen Verlauf genommen. Das gesammte ausgebogene Quantum wurde verkauft und die dafür erzielten Preise hielten sich in der Höhe der August-Auction. Man darf hiernach auf ein Anhalten der gegenwärtigen hohen Marktlage schliessen.

M.

Personal-Notizen. Prof. Dr. Meissner, Director des physiologischen Instituts an der Universität Göttingen, tritt aus Gesundheitsrücksichten in den Ruhestand. —

Prof. Dr. A. Kossel, Director des physiologischen Instituts an der Universität Marburg, folgte einem Rufe nach Heidelberg als Nachfolger des verstorbenen Prof. W. Kühne. —

Gestorben. Am 23. October starb im 55. Lebensjahre der frühere Professor der Physik und Director des physikalischen Instituts an der Universität Tübingen Dr. A. Overbeck.

Zölle und Steuern. Schweiz. Zolltarifentscheidungen.

Tarif-	Zollsatz	Bezeichnung der Waare
nummer	Fr. C.	
13	10,—	Guajacol, flüssig.
14	8,—	Orthoform.
15	8,—	Guajacol, krystallisirt. Petrosulfol.
19	1,50	Quellsalze (Vichy-, Karlsbader-, Marienbad-Salz etc.), auch fertig dosirt (in Originaldosen von 5, 10 g etc.).
21	100,—	Zu streichen: Quellsalze (Vichy-, Karlsbader-, Marienbad - Salz etc.), fertig dosirt (in Originaldosen von 5, 10 g etc.).
23	50,—	
24	100,—	Vanillin.
70	2,—	Kreosotsäure (Kresylsäure) gereinigt. Phosphorsesquisulfid.
72	2,—	Isobutylchlorid.
74	2,—	Fluorchrom.

Handelsnotizen. Deutsche Capitalanlagen im Auslande¹⁾. Deutschland hat als Geld ausleihende und Geld erwerbende Nation einen bedeutenden Aufschwung genommen. In Nord-Afrika hat Deutschland nahezu 3 000 000 Doll. angelegt. In Süd-Afrika hat das deutsche Element vielfach seine Nationalität aufgegeben; doch wird die Capitalanlage in der Kapkolonie auf etwa 10 000 000 Doll., in der Südafrikanischen Republik auf 170 000 000 Doll., in den portugiesischen Gebietstheilen Afrikas auf 5 000 000 Doll. und in Ost-Afrika auf 23 000 000 Doll. (davon 1 190 000 Doll. in Sansibar) veranschlagt. In der Türkei hat Deutschland einen realen Besitz im Werthe von 7 140 000 Doll. und eine Capitalanlage in den einzelnen Industriezweigen von 53 550 000 Doll., ohne den Betrag für die Bagdad-Eisenbahn miteinzurechnen. Das auf der persisch-arabischen Halbinsel angelegte Capital wird auf 11 900 000 Doll. und das in Asien überhaupt untergebrachte Capital auf 160 000 000 Doll. bemessen, wovon 70 000 000 Doll. auf China und 15 000 000 Doll. auf Japan entfallen. In Mexiko ist Deutschland mit 95 200 000 Doll., in Central-Amerika mit 59 500 000 Doll., in West-Indien mit 59 500 000 Doll., an der Nordküste Süd-Amerikas mit 47 600 000 Doll., an der Westküste mit 71 400 000 Doll., an der Ostküste mit 142 800 000 Doll. und in Nordamerika mit einem Betrage von 952 000 000 Doll. bis 1 190 000 000 Doll. interessirt. Insgesamt mag Deutschland etwa 2 380 000 000 Doll. in den verschiedenen Theilen der Welt angelegt haben. —

Grossbritannien, Deutschland und die Vereinigten Staaten von Amerika auf dem Weltmarkt. An dem Gesamthandelserwerbe aller Nationen im Betrage von 18 000 000 000 Doll. sind Grossbritannien mit 18,3 Proc., Deutschland mit 10,8 Proc. und die Vereinigten Staaten von Amerika mit 9,7 Proc. betheiligt. Deutschland hat seinen Ausenhandel grössttentheils auf Kosten des englischen aufgebaut. Früher kauften die englischen Händler die deutschen Fabrikate auf und beförderten sie an die grossen englischen Handelshäuser in London, damit sie von dort aus auf den

¹⁾ Reichs- u. Staatsanzeiger.

auswärtigen Markt gebracht würden. Heute gelangen die deutschen Waaren unmittelbar vom Fabrikationsort auf den ausländischen Markt. —

Dividenden (in Proc.): Schlesische Cellulose- und Papierfabriken Act.-Gesellschaft 4. Annener Gussstahlwerke 10. Act.-Gesellschaft Bergwerksverein Friedrich Wilhelms-Hütte zu Mülheim a. Ruhr 15 (15). Galvanische Metallpapierfabrik 6. Rheinisch-westfälische Kalkwerke in Dornap 9. Zuckerraffinerie Say 60 Fr. gegen 50 Fr.

Eintragungen in das Handelsregister: Deutsche Kohlen-Industrie-Gesellschaft m. b. H. Mannheim. Stammcapital 100 000 M. — Papierfabrik Gressmühle, G. m. b. H. zu Achern. Stammcapital 45 000 M. — Chemische Werke Fürstenwalde, Dr. B. Becker und W. Zeidler, G. m. b. H. mit dem Sitze in Fürstenwalde, Spree. Stammcapital 257 000 M. — Chemische Fabrik Griesheim Elektron, Frankfurt a. M. mit Zweigniederlassung in Spandau. Grundcapital 9 000 000 M. — Nährfett-Werke, G. m. b. H. mit dem Sitze zu Frankfurt a. M. Stammcapital 88 000 M.

Klasse: Patentanmeldungen.

- 85c. F. 12 627. **Abwässer, Reinigung.** Oscar Freyoldt, Stettin. 10. 11. 99.
 22b. T. 5795. **Acridinfarbstoffe,** Darstellung von — mittels Formaldehyd; Zus. z. Pat. 107 517. Badische Anilin- & Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 7. 3. 98.
 22b. T. 5938. **Acridinfarbstoffe,** Darstellung von — mittels Benzaldehyd; Zus. z. Pat. 107 517. Badische Anilin- & Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 12. 2. 98.
 6d. L. 14 445. **Alkoholische Getränke,** Behandlung von — mittels Manganate und des elektrischen Stroms. J. H. Lavollay u. G. E. Bourgoin, Paris. 28. 6. 1900.
 12q. F. 12 639. **Alkyloxybenzylanillin,** Darstellung von — und dessen Homologen. Dr. Paul Fritsch, Marburg. 5. 3. 1900.
 12q. F. 12 401. **Anthracenderivate,** Darstellung von —, welche Halogen am Mittelkohlenstoff enthalten. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 20. 11. 99.
 22d. K. 17 861. **Baumwollfarbstoffe,** Darstellung schwarzer substantiver —. Kalle & Co., Biebrich a. Rh. 15. 3. 99.
 53g. H. 23 145. **Blut,** Herstellung eines haltbaren Futtermittels aus —; Zus. z. Pat. 114 823. A. Hlawitschka u. G. Drucker, Wien. 2. 9. 99.
 12i. L. 12 790. **Carbide,** Darstellung von — der Erdalkalimetalle aus den entsprechenden Erdalkalisulfiden oder -sulfaten. Claude Marie Joseph Limb, Lyon, Frankr. 2. 12. 99.
 12o. B. 26 552. **Carbonyldiphenylglycinester,** Darstellung. Badische Anilin- & Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 12. 3. 1900.
 80b. E. 6604. **Carborundum,** Herstellung eines feuerfesten Überzuges aus —. Wilh. Engels, Essen a. Rubr. 11. 9. 99.
 80c. B. 25 075. **Cement,** Schachtofen zum Brennen von — mit durch die Abbitze des Schachtofens bebeiztem Trockenraum für die Cementrohmasse. Emil Ellermann, Berlin. 4. 7. 99.
 12p. V. 3721. **Chinin,** Herstellung der Chlorkohlensäure-ester des — und des Cinchonidins; Zus. z. Pat. 90 848. Vereinigte Chininfabriken, Zimmer & Co., G. m. b. H., Frankfurt a. M. 8. 11. 99.
 12o. E. 6214. **Chromoxydverbindungen,** Darstellung complexer organischer —. Dr. Gustav Eberle, Stuttgart. 24. 12. 98.
 12q. F. 12 717. **ω-Cyanmethylantranilsäure** (Nitril der Phenylglycin-o-carbonsäure), Darstellung. Farbwerk Mühlheim vorm. A. Leonhardt & Co., Mühlheim a. M. 4. 12. 99.
 22a. F. 8931. **Diazofarbstoffe,** Darstellung violetter bis rother —; Zus. z. Pat. 95 624. Farbwerk Mühlheim vorm. A. Leonhardt & Co., Mühlheim a. M. 12. 3. 96
 22b. F. 9914. **Farbstoff,** Darstellung eines blauen — der Antbraconreihe. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 5. 5. 97.

Klasse:

- 22b. F. 10 200. **Farbstoff,** Darstellung eines blauen — aus p-Diamidochrysazin; Zus. z. Ann. F. 9914. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 23. 9. 97.
 22d. C. 8620. **Farbstoff,** Darstellung eines schwefelhaltigen — aus Dinitrophenylamidoinduzol. Leopold Cassella & Co., Frankfurt a. M. 9. 11. 99.
 22b. F. 12 400. **Farbstoffe,** Darstellung von — der Phenylanthracenreihe. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 20. 11. 99.
 22d. G. 4 109. **Farbstoffe,** Darstellung von Baumwolle in schwefelalkalischem Bade direct färbenden —. Gesellschaft für chemische Industrie in Basel, Basel. 3. 1. 1900.
 23a. C. 8749. **Fettgewinnung** durch Extraction. Theodor Canz, Leipzig-Lindenau. 11. 1. 1900.
 12p. Sch. 14 632. **Hefenucleinsäure,** Darstellung wasserlöslicher Verbindungen der — mit Quecksilber, Silber und Eisen. Dr. Karl Schwickerath, Detroit, Michigan, V. St. A. 7. 4. 99.
 22a. B. 26 553. **Indigo,** Darstellung. Badische Anilin- & Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 12. 3. 1900.
 22e. B. 25 265. **Indigosfarbstoff,** Darstellung eines violettröthen — und seiner Sulfosäure. Badische Anilin- & Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 5. 8. 99.
 22a. A. 7158. **Monoazo-farbstoffe,** Darstellung beizenfärbender — aus Pikraminsäure; Zus. z. Pat. 112 819. Aktien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation, Berlin. 31. 5. 1900.
 22c. D. 10 812. **Oxazinfarbstoffe,** Darstellung von tiefblau färbenden —; Zus. z. Pat. 104 625. L. Durand, Huguenin & Cie, Hüningen i. E. 9. 7. 1900.
 12i. S. 13 170. **Ozon,** Vorrichtung zur Darstellung von —. Siemens & Halske, Actien-Gesellschaft, Berlin. 14. 12. 99.
 40a. B. 24 421. **Schwermetalle,** Darstellung von — bez. deren Carbiden im Schmelzfluss. Louis Michel Bullier u. La Société des Carbures Métalliques, Paris. 15. 3. 99.
 78c. St. 5782. **Sprengstoffe,** Herstellung geschwefelter Chlorat, bez. Perchlorat —. Ernest Auguste George Street, Paris. 8. 6. 98.
 55c. F. 11 771. **Thonerdealkali-Harzseife,** Darstellung von — zum Leimen von Papier; Zus. z. Pat. 113 467. D. Peniakoff, Selzaete, Belgien. 26. 7. 1900.

Patentertheilungen.

- 85c. 116 363. **Abwässer, Reinigung von — durch Drainage.** R. Claus, Leipzig. Vom 24. 8. 99 ab.
 12l. 116 411. **Alkalichloridlösungen, Verfahren und Vorrichtung zur Elektrolyse von —.** Société Anonyme Suisse de l'Industrie Electro-Chimique „Volta“, Genf. Vom 21. 3. 99 ab.
 48a. 116 319. **Aluminium,** galvanisches Plättiren von — M. B. Ryan, London. Vom 24. 5. 99 ab.
 22d. 116 337. **Baumwollfarbstoff,** Darstellung eines directen blauen —. Deutsche Vidal-Farbstoff-Aktiengesellschaft, Koblenz. Vom 1. 6. 99 ab.
 22d. 116 417. **Baumwollfarbstoff,** Darstellung eines —; Zus. z. Pat. 114 267. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. Vom 7. 12. 99 ab.
 22d. 116 418. **Baumwollfarbstoff,** Darstellung eines schwarzen substantiven —. Kalle & Co., Biebrich a. Rh. Vom 5. 4. 1900 ab.
 22d. 116 354. **Baumwollfarbstoffe,** Darstellung schwarzer direct färbender —. Deutsche Vidal-Farbstoff-Aktiengesellschaft, Koblenz. Vom 6. 6. 99 ab.
 22i. 116 355. **Cascinkitte,** Herstellung. A. Wenck, Magdeburg. Vom 19. 10. 99 ab.
 53i. 116 387. **Caseinpräparat,** Herstellung eines leicht verdaulichen —. L. Sell, Pasing b. München. Vom 2. 8. 99 ab.
 30i. 116 359. **Desinfectionsmittel,** pyridinhaltiges — Berliner Holz-Comptoir, Berlin-Charlottenburg. Vom 23. 9. 99 ab.
 30i. 116 358. **Desinfections- und Conservirungsmittel,** pyridinhaltiges —. Berliner Holz-Comptoir, Berlin-Charlottenburg. Vom 23. 9. 99 ab.
 30i. 116 360. **Desinfections- und Conservirungsmittel,** pyridinhaltiges —. Berliner Holz-Comptoir, Berlin-Charlottenburg. Vom 23. 9. 99 ab.
 22a. 116 351. **Diazofarbstoffe,** Darstellung secundärer — aus p-Nitro-p₁-amidodiphenylamin-o-m₁-disulfosäure. Leopold Cassella & Co., Frankfurt a. M. Vom 23. 3. 1900 ab.
 38h. 116 392. **Holz, Imprägniren.** W. Ohlert, Berlin. Vom 27. 5. 1900 ab.
 451. 116 419. **Kupfercarbonat-Ammoniumcarbonat,** Darstellung eines trockenen, mit Wasser — liefernden Präparats. L. Scheid, Berlin. Vom 20. 7. 99 ab.